

Karfreitag zu Haus gestalten

(z.B. um 15.00 Uhr → Todes-Stunde Jesu)



Woran erinnert uns der Karfreitag?

Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Der Name Karfreitag kommt von alten deutschen Wort „kara“. Es bedeutet „Trauer“ und „Wehklage“. Karfreitag gilt als Höhepunkt der Fastenzeit.

Was brauchen wir?

eine schöne Tischdecke – ein Kreuz (z.B. aus Ihrem Zuhause) – kleine Steine (für jede und jeden einen) – Blumen / Blumen-Schmuck (z.B. vom Gründonnerstag) – Kerze (wird erst später entzündet)

Ablauf

Wir versammeln uns um den Tisch und beginnen heute ganz bewusst mit dem Kreuz-Zeichen: *Im Namen des Vaters...* und beginnen mit dem Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

(Gotteslob 838 – Ausgabe für die Diözese Augsburg)

*Heute in unserem Haus-Gottesdienst am Karfreitag
erinnern wir uns an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz.*

Das Kreuz liegt in unserer Mitte.

*Und zu Jesus dürfen wir heute besonders das bringen,
was das Leben schwer macht, was unser Leben schwer macht.*

Und so lade ich euch jetzt ein, euern Stein zum Kreuz zu legen.

Als Zeichen dafür.

(→ Steine werden ums das Kreuz gelegt)

Gebet

Bruder Jesus,

Du liebst uns und bist für uns da.

*Wir wollen dir heute ganz nahe sein.
In deinem Leiden.
Und in Deinem Sterben.
Aus Liebe bist du diesen Weg gegangen.
Bis in den Tod.
Zu deinem Kreuz dürfen wir alles bringen:
Alle Menschen, die heute leiden.
Alle Menschen, die krank sind.
Alles, was unser Leben schwer macht.
Alles, was uns Angst macht.
Danke, guter Jesus.
Amen.*

So war es bei der Kreuzigung von Jesus:

*Jesus musste das Kreuz selber schleppen.
Aber Jesus war zu schwach.
Weil die Soldaten Jesus in der ganzen Nacht geschlagen haben.
Ein Bauer kam gerade vorbei.
Die Leute von der Versammlung sagten, dass der Bauer Jesus helfen soll.
Viele Leute liefen hinter Jesus und dem Bauer her.
Viele Frauen weinten.
Und jammerten.
Jesus sagte zu den Frauen:

 *Ihr braucht wegen mir nicht weinen.
 Aber für eure Kinder könnt ihr weinen.
 Für eure Kinder kommt eine ganz schwere Zeit.**

*Zusammen mit Jesus wurden zwei Verbrecher gekreuzigt.
Der eine auf die eine Seite.
Der andere auf die andere Seite.
Und Jesus in die Mitte.
Der eine Verbrecher schimpfte mit Jesus.
Der Verbrecher sagte:*

*Du hast immer den Kranken geholfen.
Und den armen Menschen.
Jetzt sollst Du uns helfen.
Und dir selber auch.*

Der andere Verbrecher sagte:

*Halt den Mund.
Wir beide sind richtige Verbrecher.
Für uns ist das richtig, dass wir gekreuzigt werden.
Aber nicht für Jesus.
Jesus ist immer gut gewesen.*

Dann sagte der Verbrecher zu Jesus:

Jesus, denk an mich, wenn du bei Gott bist.

Jesus sagte zu diesem Verbrecher:

*Ja, das verspreche ich dir.
Du kommst heute noch zusammen mit mir zu Gott.*

Einige Politiker und Religions-Gelehrte sahen bei der Kreuzigung zu.

Die Politiker und Religions-Gelehrten lachten Jesus aus.

Die Politiker und Religions-Gelehrten sagten:

*Sonst konnte Jesus alles.
Jesus konnte sogar die Kranken gesund machen.
Jetzt soll Jesus sich selber helfen.*

Die Soldaten lachten auch über Jesus.

Und gaben Jesus Essig zum Trinken.

Die Soldaten nahmen die Kleidung von Jesus weg.

Und verteilten sie untereinander.

Jesus betete zu Gott.

Jesus sagte:

*Guter Gott.
Guter Vater im Himmel.*

Die Leute sind dumm.

Die Leute glauben nicht, dass ich wirklich von dir komme.

Bitte, sei nicht böse.

Vergib den Leuten, dass sie mich kreuzigen.

Am Kreuz von Jesus hing eine Tafel.

Auf der Tafel stand geschrieben, wer Jesus ist.

Als Jesus am Kreuz hing, war es ungefähr 12 Uhr am Mittag.

Da wurde auf einmal alles dunkel.

Die Sonne hörte auf zu scheinen.

Das dauerte bis ungefähr 15 Uhr.

Dann rief Jesus laut:

Gott, du mein Vater.

Ich lege alles in deine Hände.

Danach atmete Jesus zum letzten Mal.

Jesus war tot.

– Wir halten eine kurze Zeit der Stille –

Einer von den Soldaten staunte.

Der Soldat fing an zu beten.

Und lobte Gott.

Der Soldat sagte:

Jesus war wirklich ein guter Mensch.

Jesus war wirklich unschuldig.

Alle Zuschauer waren verwundert.

Die Zuschauer wurden nachdenklich.

Die Zuschauer gingen nachdenklich nach Hause.

Nur einige bekannte Frauen und Männer von Jesus blieben noch bei Jesus am Kreuz.

(Lukas 23,26-49 – Evangelium in Leichter Sprache – www.evangelium-in-leichter-sprache.de)

Kreuzverehrung

Zur Kreuzverehrung kann das Kreuz herum gereicht werden, so dass jede und jeder es für einen Moment in seinen Händen hält. Anschließend legen wir Blumen zum Kreuz und entzünden die Kerze.

Wir beten für uns und für andere – Fürbitten:

Nach jeder Fürbitte singen wir: Herr, erbarme dich
(Gotteslob 157 – Ausgabe für die Diözese Augsburg)

- *Wir beten für Frieden und Gerechtigkeit auf der Welt.*
- *Wir beten für alle, die schwer krank sind.*
- *Wir beten für alle Ärzte und Pfleger.*
- *Wir beten für alle Politiker und Verantwortlichen.*
- *Wir beten für unsere Wohngruppe.*
- *Wir beten für ein gutes Miteinander.*
- *Wir beten für alle Verstorbenen.*
- *Jetzt ist jede und jeder eingeladen, selbst eine Bitte zu sagen:*
(→ weitere Bitten können frei formuliert werden)

Vater unser

Jesus hat bei seinem Sterben sein Leben in Gottes Hand gelegt.

Beten auch wir vertrauensvoll:

Vater unser...

Segen

Im Zeichen des Kreuzes segne uns der gute und liebende Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Schluss-Lied:

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

(Gotteslob 453 – Ausgabe für die Diözese Augsburg)